

Zufallsfund

Es gibt Tage, so auch heute, da sitze ich morgens am Schreibtisch und suche nach einem passenden Thema für den Abendsegen. Glücklicherweise hilft das Internet dabei, besondere Gedenktage zu finden, es kennt die Lebensdaten großer und kleiner Berühmtheiten, weiß, wer im Heiligenverzeichnis oder dem evangelischen Namenskalender gerade dran ist. Doch manchmal finde ich da nichts, von dem ich denke: Jawoll, darüber will ich heute Abend reden. Und aufbauende Themen aus der aktuellen Weltlage sind momentan ja eher Mangelware. Als Ultima Ratio oder besser gesagt, als letzter Rettungsanker bleibt die Bibel. Und die schlage ich dann tatsächlich wahllos auf und schaue, wo ich gelandet bis.

Heute lag Jesaja, Kapitel 12, aufgeschlagen vor mir und dort ist zu lesen: „Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der HERR ist meine Stärke. Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Brunnen des Heils.“

Recht hat er, der Prophet! Doch ich gebe zu, dass mir insbesondere dieser Aspekt meines Glaubenslebens immer mal wieder aus dem Fokus rutscht. Dabei ist es tatsächlich der Kern meiner ganz persönlichen Beziehung zu Gott und Ihrer im Übrigen auch. Gott ist unser Heil, wir sind sicher und brauchen uns nicht zu fürchten. Doch es gibt Momente, in denen ich dieses Grundvertrauen in mir wachrufen muss. Denn es gibt genug, was belastet – ein Blick in die Zeitung reicht, um unsere Fröhlichkeit und Zuversicht einer echten Belastungsprobe zu unterziehen. Und auch im eigenen Leben gibt es immer wieder schwere Zeiten.

Aber Gott ist mein Heil. Ich bin sicher und fürchte mich nicht! Wenn wir uns dessen erinnern, flüchten wir damit eigentlich vor dem, was gerade in unserem Leben passiert? Nein, das denke ich nicht. Wir haben bei Gott einen Rückzugsort, einen sicheren Hafen, einen Platz, den uns nichts und niemand streitig machen kann und an dem es uns geht und auch gut gehen darf. Ich brauche diesen Ankerplatz, um Kraft zu tanken und manchmal auch, um nicht zu verzweifeln.

Denn das, woran uns Jesaja erinnert, hat Bestand, ganz egal, was auch immer passieren mag, was auch immer auf unseren Lebenswegen auf uns wartet. Es ist verlässlich, wie das Amen in der Kirche. Und so bin ich ganz zufrieden mit meinem heutigen Zufallsfund in der Bibel. Oder war es vielleicht gar kein Zufall? Denn Gott ist mein Heil. Ich bin sicher und fürchte mich nicht! Amen.